

so weit, als dass hiervon ein klares Bild heute schon sich entwickeln liesse.

Briefkasten.

B. M. 5353. Die Garantie lief vom 16. Mai 1898 bis ebendahin 1899. Für in dieser Zeit nötig gewesene Reparaturen, an denen Sie nicht Schuld waren durch Sturz, Anfahren usw., die vielmehr eine Folge mangelhaften Materials waren, haben Sie selbstverständlich nichts zu zahlen. — Ihr Rad scheint übrigens eine nette Mühle zu sein.

Litteratur.

Grosses Interesse erregt jetzt, wo die Radrennsaison zu Ende, das von der Buchhandlung Emil Schwarz, Berlin O., Andreasstrasse 79 herausgegebene Album: „Die bedeutendsten Rennfahrer der Welt“, von welchem bisher 5 Serien erschienen sind, deren jede 15 in Autotypie künstlerisch ausgeführte Bilder enthält als z. B. Albert, Arend, Bourrillon, Huber, Köcher, Fischer, Major Taylor, Grogna, Deschamps, Jacquelin, Huret, Taylor, Linton u. a. Die Ausführung der Bilder ist sehr gut und der Preis von 1,— Mark für 15 Bilder in hocheleganter mehrfarbiger Mappe mit Goldpressung fabelhaft billig zu nennen. Man lasse sich die I. Serie kommen und man wird sofort erkennen, dass dieses Album wert ist, im Besitz eines jeden Radfahrers zu sein.

Besonders passend für Freunde des Radsports eignet sich dieses Album als Weihnachtsgeschenk. Der Preis für I. bis V. Serie auf einmal bezogen beträgt nur 4,— M.

Die Allgemeine Radfahrer-Union Deutscher Touren-Club hat ihrer bisherigen amtlichen Zeitung „Der deutsche Radfahrer“ (Verlag von Glaser & Sulz) in Stuttgart auf dem letzten Kongresse in Mainz per 1. Januar gekündigt und erscheint von diesem Tage ab eine neue Unionszeitung unter dem Titel: „Der Radtourist — Der Automobilist“, deren Verlag die Mannheimer Vereinsdruckerei, Mannheim, übernommen hat. Das neue Organ der Allgemeinen Radfahrer-Union wird die Interessen des Radfahr- und Automobilsports, sowie der einschlägigen Industrie in gleicher Weise vertreten.

Weltrunde.



Eduard Lehmann, der 1. Vertreter unseres Bezirkes Leipzig, soll amtsmüde sein. Wir hoffen, dass sich dieses Gerücht nicht bestätigt.

Wäntig-Haugk ist — um allem Rheumatismus aus dem Wege zu gehen — in Pension gegangen und lebt als Privat in Naumburg. Sein Gesundheitszustand ist vortrefflich. Hoffentlich widmet er wie bisher seine Musestunden nunmehr seine ganze Zeit dem Sporte. Für die nächste Zeit dürfte es für ihn Arbeit genug geben.

Norddeutscher Radfahrer-Bund nennt sich fortan der Deutsche Touren-Club Hamburg-Schleswig-Holstein, nachdem ihm eine grosse Anzahl Einzelfahrer vom Gau I des D. R. B. beigetreten sind.

Einen guten Gedanken hatten, wie die Radfahr-Chronik berichtet, im Frühlinge dieses Jahres die Radfahrer in einem gemischtsprachigen Bezirke Nordostböhmens. In diesem Bezirke, zumeist von Bauern bewohnt, waren die Strassenverhältnisse bislang die denkbar schlechtesten. Die Folge davon war, dass auch der Radsport völlig darniederlag. Wohl hatten einzelne Vereine wiederholt Eingaben um Verbesserungen dieser oder jener Strasse

an Gemeindeverwaltungen gerichtet, allein ohne jeden Erfolg. Die Bauern sagten sich: „Ging's bisher, so wird's auch weiter gehen und wegen der Radler werden wir uns nicht in Umlagen stürzen.“ Kamen dann derartige Erledigungen ihrer Ansuchen in Radfahrerkreisen zur Sprache, so gab's natürlich ein Lamento. Bei einer solchen Besprechung hatte nun heuer im Frühjahre ein Radler den Einfall, vorzuschlagen, man möge einmal eine Verbesserung der Strasse nicht im eigenen, sondern im Interesse der Bauern und Gewerbetreibenden verlangen. Die Idee wurde angenommen, ihr Ursprung verheimlicht, man erörterte sie unauffällig zunächst in Wirtshäusern, dann in Gemeinde- und schliesslich in der Bezirksvertretung. Hier brachte ein Gegner des Radsports den Antrag auf Ankauf einer Strassenwalze ein und heute, nachdem das Jahr noch nicht einmal zu Ende ist, hat der Bezirk eine Reihe herrlich gewalzter Strassen und zwar nicht allein zur Freude der zur Einsicht gekommenen Bauernschaft, sondern auch der Radfahrer.

In Nummer 23 dieser Zeitung brachten wir in dem Artikel: „Neues vom Tourenbuche“ die Einteilung sämtlicher Touren in Haupttours, Nebentours, Abzweigungen



gen und Abstecher. Zum leichteren Verständnisse des dort Gesagten bringen wir heute die schematische Darstellung einer Tour, die für Nummer 23 nicht rechtzeitig fertiggestellt wurde.

Eine bedeutende englische Firma erhielt den Auftrag, für die russische Kaiserin eine Maschine (Dreirad) zu liefern, die jetzt von der Herrscherin, die ebenfalls Radfahrerin ist, benützt wird. Es ist sehr zu bedauern, dass die russische Kaiserin als hessische Prinzessin offenbar nichts davon erfahren hat, dass man zu Rüsselsheim in Hessen, unweit Darmstadt, erstklassige Fahrräder baut, die keinem Fabrikate der ganzen Welt nachstehen.

Einen anziehenden, jeden Vorübergehenden fesselnden Anblick bietet gegenwärtig in Dresden, Johannesstrasse, unweit vom Pirnaischen Platze, das Schaufenster der berühmten „Brennabor-Fahrradhandlung“ von H. Günther. Dasselbst hat nämlich der bekannte Rennfahrer Franz Hofmann, Dresden, seine gewonnenen Ehrenpreise ausgestellt. Da sich die Ausstellung auf 21 Preise beläuft, bildet dieselbe einen sehr schönen Anblick.

Thomann & Büttner, Reform-Fahrrad-Sattel-Fabrik teilen mit, dass sie Geschäft und Fabrik von Leipzig nach Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 54, in ihr eigenes Grundstück verlegt haben.

Die Allgemeine Radfahrer-Union giebt vom 1. Jan. 1900 ab im Verlage der Mannheimer Vereinsdruckerei eine neue Unionszeitung heraus. Letztere scheint viel Geld zu haben, — oder sollte die Union nicht wissen, wohin mit dem überflüssigen Mammon?

Professor August Geissler in Regensburg hat in Anerkennung seiner Verdienste bei der Schaffung der radtouristischen Ausstellung die goldene Medaille der allgemeinen deutschen Sport-Ausstellung in München erhalten.

Der Transport der Fahrräder in den Eisenbahnen ist zur Zeit noch mit Missständen verbunden. Verwechslungen